



Das neue Kombinationsprodukt

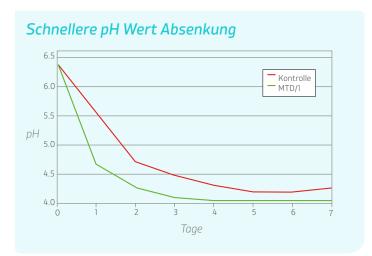
ECOCOOL ist für Silagen mit einem höheren Risiko zur aeroben Instabilität, angewelkte Grassilagen, GPS und Maissilagen. Es beinhaltet zwei speziell selektierte Bakterienstämme: *Lactobacillus plantarum* Stamm MTD/1 für eine schnelle und effektive Fermentation und *Lactobacillus buchneri* Stamm PJB/1 für weniger Nacherwärmung und Verderb beim Verfüttern.

MTD/1 zur Silagefermentation

MTD/1 ist ein besonderer Hochleistungsstamm *L. plantarum*, sehr wirksam bei einem weiten Spektrum von Futterpflanzen und Silierbedingungen. Er liefert mehr positive Versuchsergebnisse als alle anderen Milchsäurebakteriensiliermittel.

MTD/1 dominiert den anfänglichen Silierprozess, indem er eine schnellere und effizientere Anfangsfermentation mit folgenden Vorteilen liefert:

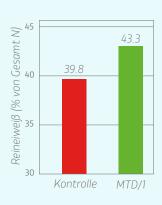
- Verbesserte Nutzung der vorhandenen Zucker
- Schutz der Reineiweißfraktion
- Reduzierte Silierverluste
- Minimierung unerwünschter mikrobiologischer Aktivitäten



Effizientere Vergärung Durchschnittswerte aus 5 Maissilageversuchen

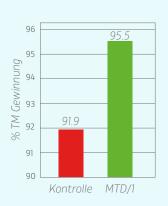
	Unbehandelt	MTD/1
рН	4.0	3.8
Milchsäure : VFA	2.9	4.9
NH ₃ N (% Gesamt N)	7.4	5.6

Schutz der N Fraktion – mehr Reineiweiß Durchschnitt von 22 Versuchen



Verbesserte Trockenmassegewinnung nach Silierung

Durchschnitt von 28 Versuchen







PJB/1 für die aerobe Stabilität

PJB/1 ist ein besonderer von Volac isolierter Hochleistungsstamm von Lactobacillus buchneri. Er wurde an einem weiten Spektrum Futterpflanzen geprüft, die Aktivitäten von Hefen und Schimmelpilzen, die den aeroben Verderb verursachen, zu hemmen – mit folgenden Vorteilen:

- Weniger Nacherwärmung
- Weniger T M Verluste
- Weniger Abraum
- Mehr Energie im Futter
- Verringertes Mucotoxinrisiko

Hemmung der Hefen und Pilze

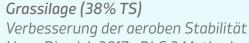
Hefen setzen den Prozess des aeroben Verderbs von den meisten Silagen in Gang. Darum ist es wichtig, deren Anzahl gering zu halten- während des Silierprozesses und nach Öffnung des Silos. An den Daten dieses Versuches mit Maissilage erkennt man, dass Ecocool dazu sehr gut in der Lage ist:

Anzahl Hefen (KbE/g)

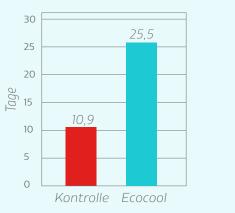
	Kontrolle	Ecocool
Nach dem Silierprozess	1,500,000	<1,000
Nach Lagerung an Luft	440,000,000	<1,000

Reduzierte Nacherwärmung

Indem die Anzahl Hefen, die bei Öffnung des Silos vorhanden sind, reduziert wird, vergrößert Ecocool den Zeitraum bis zu Anfang des Nacherwärmungsprozesses und reduziert deutlich das Ausmaß der Nacherwärmungsprozesse.

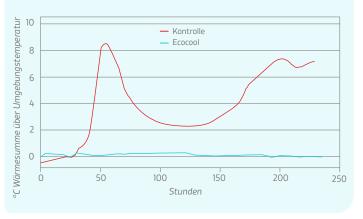


Haus Riswick 2017, DLG 2 Methode

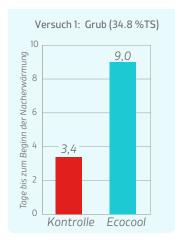


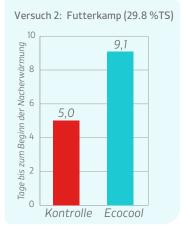
Maissilage (37% DM)

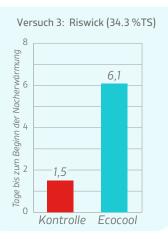
Die Ecocool behandelte Silage blieb für über 10 Tage vollkommen stabil

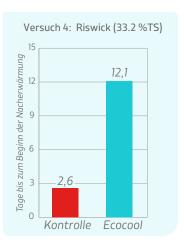


Die Versuche mit Maissilage wurden duchgeführt nach der DLG Methode zur Überpüfung der Wirkungsrichtung 2, Verbesserung der aeroben Stabilität.



















Einsatz in Maissilagen und CCM

Einsatz und Dosierung der Produkte

- Das Produkt ist nur für die Flüssigdosierung
- Eine Flasche für 100 Tonnen Siliergut
- Geeignet für flexible Flüssigdosierung :
 - Einsatz mit allen Flüssigdosierern möglich Standard oder Niedrigvolumen (ULV)
 - Dosierung von 20 ml/t (eine Flasche für 2 Liter)
 bis 2 l/t (eine Flasche für 200 Liter)*
- Stabilität der Bakterien im Tank beträgt: 48 Stunden

- Produkthaltbarkeit in ungeöffneten Flaschen:
 24 Monate, kühl + trockene Lagerung
- Mindestens 100.000 *L. plantarum* (Stamm MTD/1) und 200.000 *L. buchneri* (Stamm PJB/1) pro g
 Siliergut
- GMO frei
- Wir empfehlen für eine verbesserte aerobe Stabilität, die Silos erst nach 42 Tagen zu öffnen
- * Dosierungen mit Flüssigkeitsmengen unter einem Liter/t sind nur für selbstfahrende Feldhäcksler empfohlen.

 Die Beratung empfiehlt mindestens 2 Liter/t für Ladewagen und Pressen.

 An Feldhäckslern ist die genaue Verteilung der Bakterien im Siliergut auch bei sehr kleinen Füssigkeitsvolumen nachgewiesen (ECOSYLER Dosiergerät).

Für weitere Informationen:



Wirkungsrichtung 2

Der Einsatz eines Siliermittels kann ein schlechtes Siliermanagement.

